



Erfolgsgories

REGINALD LEE INVESTIERT IN NACHHALTIGES HIGHTECH

Gemeinsam stark

09.05.2019 , 5 Min. Lesedauer

Seit zehn Jahren arbeiten der Coca-Cola-Abfüller Reginald Lee und KHS in Argentinien erfolgreich zusammen. Das ist lange genug, um Vertrauen zu entwickeln und sowohl die Stärken als auch die Bedürfnisse des jeweils anderen genau kennenzulernen.

PET EINWEG

PET MEHRWEG

FOTOGRAFIE / ILLUSTRATION

Frank Reinhold

TITELFOTO

Eingeschworenes Team (von links): Jorge Oleskow, KHS Argentina, mit Reginald-Lee-Betriebsleiter Juan José Basso und Produktionsleiter Orlando Diz

Von einer langen Tradition zeugen die leuchtend gelben Lastwagen aus den Vierzigern, mit denen die Marke Coca-Cola vor über 75 Jahren ihren Siegeszug in Argentinien antrat. Sorgsam gepflegt und poliert stehen sie in der Halle von Reginald Lee, einem der wenigen unabhängigen Partner des Coca-Cola-Systems in Südamerika. Im August 1942 werden die ersten, bis dato nur aus Hollywood-Filmen bekannten, Coca-Cola-Flaschen auf vier solcher Lastwagen und 15 gelb lackierten Dreirädern nach Argentinien gebracht. Nur wenige Monate später gründet sich das Unternehmen als landesweiter Pionier für den Handel mit Coca-Cola. 1958 ist Reginald Lee das erste Unternehmen, das in Argentinien die Lizenz zur Herstellung von Produkten des US-Getränkeherstellers erhält. In Ranelagh im Speckgürtel der Hauptstadt entsteht ein Abfüllbetrieb, der ebenso schnell wächst wie das Gebiet, das Reginald Lee versorgt: Hat man sich beim Start auf den Süden von Buenos Aires konzentriert, bedient das Unternehmen heute auf einer Fläche von rund 100.000 Quadratkilometern über 4,6 Millionen Menschen durch die Belieferung von 27.000 Kunden, meist Supermärkte und Einzelhändler. Damit verfügt Reginald Lee in der nach Mexiko-Stadt und São Paulo drittgrößten Metropolregion Lateinamerikas über einen Marktanteil von rund 50 Prozent.



↑

Die ersten Coca-Cola-Flaschen kamen im Sommer 1942 auf Lastwagen wie diesem nach Argentinien. Einer steht heute im Coca-Cola-Museum in Atlanta, Georgia, USA, weitere bei Reginald Lee.

Echtes Familienunternehmen

Entsprechend selbstbewusst gibt man sich in Ranelagh. „Wir sind stolz darauf, ein echtes Familienunternehmen zu sein“, erklärt Produktionsleiter Orlando Diz. „Die Tatsache, dass die Inhaber an jedem Tag der Woche vor Ort sind und tatkräftig mit anpacken, macht sich positiv in unserer Unternehmenskultur bemerkbar.“ Aktueller Chef der knapp 800 Mitarbeiter ist David Lee, der Enkel des Firmengründers. Er ist zugleich Präsident der Asociación Argentinos de Fabricantes de Coca-Cola (AFAC), in der auch die anderen in Argentinien tätigen Abfüller wie Coca-Cola FEMSA, Arca Continental und Andina organisiert sind. Sein Wort hat in der Konzernzentrale in Atlanta Gewicht.

Für den Dortmunder Systemanbieter KHS ist Reginald Lee jedoch nicht nur aus diesem Grund ein besonderer Kunde: „Seit über zehn Jahren sind wir mit dem Unternehmen eng verbunden“, erzählt Jorge Oleskow, Area Sales Manager für KHS Argentina. „Nachdem wir die erste Streckblasmaschine verkauft und in Betrieb genommen hatten, hat Reginald Lee sukzessive

alle seine PET-Linien auf KHS-Technologie umgestellt – diese Situation gibt es so nirgendwo sonst in Lateinamerika. Insofern ist das natürlich eine tolle Referenz für uns.“



↑
Auch Fruchtsäfte werden durch Reginald Lee abgefüllt - hier in eine mit Sleeve versehene PET-Flasche.



↑
Zu den vier kompletten KHS-Linien bei Reginald Lee gehören auch die Innopack-Kisters-Schrumpfpacker.

Pluspunkt lokaler Service

Aber nicht nur in technologischer Hinsicht läuft es zwischen den Partnern sehr gut: Hochzufrieden ist der Kunde insbesondere mit dem Service. „Mit KHS Argentina steht uns ein leistungsfähiger lokaler Ansprechpartner zur Seite“, betont Betriebsleiter Juan José Basso. „Gegenüber Wettbewerbern, die vor Ort nur geringe Präsenz zeigen, ist das natürlich ein echter Pluspunkt. Auf dieser Basis haben wir im Laufe der langjährigen Beziehung unserer beiden Unternehmen ein After Sales & Service-Szenario etabliert, das reibungslos funktioniert – sowohl hinsichtlich der Ersatzteilversorgung als auch mit Blick auf die Wartung, die als Fernwartung mit Zugriff auf unsere speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) erfolgen kann.“

Derzeit verfügt Reginald Lee über vier komplette KHS-Linien, auf denen karbonisierte Getränke und Heißabfüllprodukte in PET-Einwegflaschen verarbeitet werden. Eine der jüngsten Investitionen ist die Hotfill-Linie mit einer Kapazität von bis zu 26.400 Flaschen pro Stunde. Für die Anlage mit angegliedertem Sirupraum wurde eigens eine neue Halle auf dem Firmengelände errichtet. Inklusiv aller Bau- und Infrastrukturmaßnahmen belief sich die Investition auf 16,5 Millionen US-Dollar. „Den Ausschlag für KHS gaben insbesondere der hohe Automationsgrad der Anlage, die einfache Steuerung und die perfekte Abstimmung zwischen Maschinen und Transporteuren“, erklärt Orlando Diz. „Das macht die Linie sehr zuverlässig und reduziert den Bedienungsaufwand erheblich.“

FAKTENCHECK → REGINALD LEE

1942

Im Großraum Buenos Aires
als erster Coca-Cola-Händler
Argentinien gegründet

WORIN?

PET-Einweg- und
Mehrwegflaschen
von 237 Milliliter
bis 6,25 Liter, Glas-
Mehrwegflaschen



Provinz
Buenos Aires,
Argentinien

WAS? Limonaden und Cola-Getränke, Near-Water-
Produkte, stilles und karbonisiertes Mineralwasser, Frucht-
säfte und Energydrinks – 20 Marken und fast 150 SKUs*

75.512.000

 VERKAUFS-
EINHEITEN**

** Im Coca-Cola-System 24 Stück 8 fl. oz. Flaschen, entspricht 5,678 Liter

www.cocacoladeargentina.com.ar

* SKU = Stock Keeping Unit, Bestandseinheit oder Artikel

Die größte Herausforderung in diesem Projekt war die zeitliche Abstimmung zwischen den Bauarbeiten und der Montage der Anlagen. Für zusätzliche Komplexität sorgte, dass im laufenden Prozess noch verschiedene Formate hinzugefügt wurden, die auf der Produktionslinie verarbeitet werden mussten. „Die Flexibilität der Anlage stand für uns angesichts der enormen Produktvielfalt, die wir produzieren, im Vordergrund“, bekundet der Produktionsleiter mit Blick auf das breite Sortiment, das von Marken wie Coca-Cola, Fanta und Sprite über Schweppes bis hin zu Aquarius und Powerade reicht. „Genauso wichtig aber war uns ein möglichst geringer Energieverbrauch.“



Orlando Diz
Produktionsleiter bei Reginald Lee

»Unsere neue Hotfill-Linie ist sehr zuverlässig und reduziert den Bedienungsaufwand erheblich.«

KHS Argentina: 20 Jahre vor Ort

Das von Jorge Oleskow und Jorge Bosch geleitete argentinische Büro von KHS mit Sitz in Buenos Aires ist wie die anderen südamerikanischen Vertretungen organisatorisch an KHS Brasilien angegliedert. Es wurde im August 1999 gegründet und beschäftigt heute insgesamt 14 Mitarbeiter, zehn davon im Servicebereich. KHS Argentina betreut CSD- und Bierabfüller – vom kleinen Craft Brewer über Familienunternehmen bis hin zu Key Accounts. Die Aktivitäten konzentrieren sich vornehmlich auf das Behältersegment der PET-Flaschen.

Nachhaltige Prozessoptimierung

Ein wichtiger Aspekt der unternehmerischen Vision ist bei Reginald Lee das Thema Nachhaltigkeit, wie Diz betont. Der Abfüller verfolgt konsequent sein Ziel der ständigen Optimierung seiner Prozesse, um Effizienz, Produktivität und Umweltfreundlichkeit zu maximieren. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei speziell dem Wasser- und

Energieverbrauch, zwei Bereiche, in denen sich dank innovativer Technologie wirklich nennenswerte Einsparungen erzielen lassen.

Umso zufriedener ist er, dass die Anlagen von KHS seine hohen Anforderungen erfüllen und damit zugleich die Gesamtbetriebskosten senken. „Bei KHS fühlen wir uns – auch über das hohe technologische Niveau hinaus – gut verstanden und aufgehoben“, resümiert Diz. „Das ist der Vorteil einer langjährigen guten Beziehung.“



↑
Für seine neue Hotfill-Linie hat Reginald Lee auf dem Firmengelände in Ranelagh eigens eine neue Halle errichtet.

Zwar ist es angesichts der derzeit angespannten wirtschaftlichen Lage Argentiniens und dem extrem volatilen Markt für Diz nicht ganz einfach, Voraussagen zu treffen, aber zu seinen nächsten Projekten zählt die Gewichts- und Materialeinsparung bei den Hotfill-PET-Flaschen – eine Herausforderung, die er schon bald im Team mit KHS meistern möchte ... und ein Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit in seinem Business.

Noch Fragen?

Jorge Oleskow

KHS Argentina S.A.

+54 11 5219 2299

jorge.oleskow@khs.com

Jorge Bosch

KHS Argentina S.A.

+54 11 5219 2298

jorge.bosch@khs.com